



Schützenverein Waldbronn e.V.

Ausschreibung

„TwoGun“ Silvesterschießen 2015

Kurzbeschreibung:

Eine Kombination zweier Disziplinen deren Einzelergebnisse als Gesamtsumme unter Berücksichtigung der benötigten Zeit als Wettkampfergebnis gewertet werden.

Es gelten die den Disziplinen entsprechenden Regeln und Sicherheitsvorschriften der Sporthandbücher Kurzwaffe sowie Langwaffe des BDS, der Sportordnung des DSB, jeweils aktuelle Fassung.

1. Zugelassene Waffenarten

/ nur Jugendliche ab 14 Jahren

Waffenart 1a: Großkaliber Selbstladepistole

/ nur Jugend: KK-Sportpistole

Waffenart 1b: Großkaliber Revolver

/ nur Jugend: KK-Revolver

Visierung für 1a und 1b: offene Visierung

1.1 Klasseneinteilung

/ nur Jugend, eine Klasse

Klasse 1a – Pistole

Klasse 1b – Revolver

Waffenart 2:

Kleinkaliber Selbstladegewehr / auch Jugendliche

Visierung für 2: offene oder geschlossene Visierung, oder optische Zielhilfen
(Kimme/Korn, Diopter, Rotpunkt, Zielfernrohr)

Es erfolgt KEINE Klasseneinteilung (Die Ergebnisse vorangegangener Wettkämpfe hat nur unmerkliche Unterschiede gezeigt.)

2. Disziplinen:

Kurzwaffe:

25 m-Speed-Schießen -> Liste B des BSV BD 2.53.02 oder folgende BDS Disziplinen:

1401 Pistole Standardkaliber, 1403 Pistole Magnum (alle),

1406 Revolver Standardkaliber, 1408 Revolver Magnum (alle)

Abweichend wird - die Schusszahl auf 20 (4 Serien a 5) festgelegt, - das selbständige Nachladen von weiteren 5 Schuss für die folgenden Serien angeboten.

K 2.10 Anschlagsarten, stehend –beidhändig. Beim Stehendanschlag muss der Schütze frei stehen. Er darf sich weder anlehnen noch aufstützen

Langwaffe:

L 12 25 m-Fallscheiben-Schießen

4602 Sportgewehr Selbstlader Kleinkaliber, optische Visierung (SG SL KK opt.V.)

4612 Sportgewehr Selbstlader Kleinkaliber, offene Visierung (SG SL KK off.V.)

Abweichend wird - die Schusszahl auf max. 32 (4 Serien a max. 8) festgelegt - das selbständige Nachladen von weiteren 8 Schuss für die folgenden Serien angeboten.

L 12.02 Anschlag: Stehend freihändig, jagdlicher Anschlag.

Eine begrenzte Anzahl Leihwaffen steht zur Verfügung.

Die Munition stellt der Schütze selbst, für Leihwaffen kann Munition am Stand erworben werden.

Veranstaltungstag: 31.12.2015 ab 11:00 Uhr Startgeld je Start 5,00 €

Es stehen gut geheizte Räume zur Verfügung!

Beschreibung des Wettkampfablaufes „TwoGun“ Silvesterschießen 2015:

Der Ablauf ist in Teilen denen eines „Shoot Off“ Wettbewerbs angelehnt.

Zu einem Wertungsdurchgang bei diesem Wettbewerb treten jeweils immer zwei Schützen gleichzeitig an. Entfernung zur Scheibe immer 25 Meter.

Jeder Schütze tritt je

- einen Durchgang a 20 Schuss mit der Kurzwaffe und
- einen Durchgang a min. 20/max. 32 Schuss mit der Langwaffe an.

Begonnen wird immer mit der Kurzwaffe.

Die beiden Durchgänge erfolgen unmittelbar nacheinander.

Es erfolgt eine Zeitnahme mit einem durch den Schützen selbst auszulösenden Timer.

Es steht jedem Schützen ein Timer zur Verfügung. Dieser wird mit einem kräftigen Druck auf den roten „Buzzer“-Knopf (Grobhandtaster, siehe Appendix C) gestartet.

Dieser Timer wird erst nach dem „Start“ Kommando vom Schützen ausgelöst.

Jeder Schütze bereitet zwei Schützenstände mit den dafür vorgesehenen Waffen und Munition vor. *Es können max. 4 Magazine a 5 Schuss (Speed-Bereich), a 8 Schuß (FPA Bereich) vorgeladen am Schützenstand bereit liegen. **Waffen dürfen nicht geladen abgelegt oder geladen vorbereitet sein.***

Nach Beendigung aller Serien wird der dem Schützen zugeordneten Timer vom Schützen wieder gestoppt.

Eine Aufsicht pro Schiesstand überwacht alle Aktivitäten.

Eine Gesamtaufsicht gibt die Start- und Ende-Kommandos.

Je ein Helfer je Schiesstand ist zur Trefferaufnahme, je ein Helfer zur Trefferansage bereitgestellt.

Ablauf im Detail für jeden Schützen:

Beide Schützen stehen jeweils in der als Startbereich gekennzeichneten Fläche, dort an einer ihm günstig erscheinenden Position zum Timer. Der Abstand zu diesem muss bei ausgestrecktem Arm mindestens 1,5 Meter betragen.

Nachdem alle Schützen „bereit“ sind, erfolgt das Kommando „Start“ !

Der Timer wird vom Schützen durch drücken des Knopfes ausgelöst. (siehe Appendix C)

Danach ist der Schützenstand zu betreten und die vorbereitete, am Schützenstand abgelegte Kurzwaffe mit einem Magazin zu laden und selbständig mit dem Schiessen zu beginnen.

Für die Klasse Revolver wird jetzt mit dem Laden begonnen. Speedloader sind erlaubt.

Es erfolgt ein selbstständiger Wechsel zu dem 2., 3. und 4. Magazin oder das Nachladen des Revolvers mit 5 weiteren Patronen.

Jeder Schütze hat pro Wertungsdurchgang eine eigene Scheibengruppe von fünf BDS Speedscheiben (siehe Appendix B) zu beschießen. Dabei muss jeder Schütze seine fünf BDS Speedscheiben, je Serie einmal, von links nach rechts beschießen. Es sind insgesamt je Scheibe 4 Schuss abzugeben.

*Es können max. 4 Magazine a 5 Schuss vorgeladen am Schützenstand bereitliegen. **Waffen dürfen nicht geladen abgelegt oder geladen vorbereitet sein. Sollte der Schütze nur zwei Magazine haben, können diese mit je 10 Schuß geladen werden. Nach den ersten 5 Schuß wird ein Magazinwechsel durch lautes Zählen auf drei (eins, zwei, drei) simuliert. Für das zweite Magazin gilt die gleiche Regelung.***

Nach Abgabe von 4 Serien a 5 Schuss ist die Waffe den Sicherheits-Regularien (siehe Appendix A) entsprechend abzulegen. *Verstöße werden mit einer sofortigen Disqualifizierung geahndet.*

Waffenstörungen gehen zu Lasten des Schützen. Ein Nachkauf eines weiteren Starts ist gestattet.

Nachdem die Waffe abgelegt wurde verlässt der Schütze den Schützenstand **und wechselt zu dem Ihm** im Vorfeld zugewiesenen, **zweiten, Schiesstand** mit der von Ihm vorbereiteten KK-Langwaffe.

Es sind die markierten Wege einzuhalten, Abkürzungen durch Zuschauerbereiche oder Sprünge über Tische oder Absperrungen werden mit 100 Ringen Abzug geahndet.

Der Timer wird nicht gestoppt, dieser läuft weiter.

Hier hat der Schütze selbstständig den **zweiten Schützenstand** zu betreten und die vorbereitete, am Schützenstand abgelegte KK-Langwaffe mit einem Magazin zu laden und selbstständig mit dem Schiessen zu beginnen. Es erfolgt ein selbstständiger Wechsel zu dem 2., 3. und 4. Magazin.

Beim 25 m-Fallscheiben-Schießen Kleinkaliber / Büchse werden 4 Wertungsserien auf je 5 Fallscheiben (siehe Appendix D) geschossen. Pro Wertungsserie kann der Schütze höchstens 8 Schuss abgeben. Im Rahmen der erlaubten Schusszahl wird so lange geschossen, bis jeweils alle fünf Fallscheiben getroffen wurden oder die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgegeben wurde. Die Fallscheiben müssen dabei „fallen“ und liegenbleiben. Richten sich die Fallscheiben aufgrund eines zu hohen Auftreffimpulses wieder auf, gelten sie als nicht gefallen und müssen erneut beschossen werden. Jeder Schütze hat hier pro Wertungsdurchgang eine eigene Fallscheibengruppe der ihm zugeordneten Fallplattenanlage zu beschießen. **Nach jeder Serie hat der Schütze einen Magazinwechsel vorzunehmen und die Fallplatten durch ziehen an der Leine zur nächsten Serie wieder aufzustellen.**

Es können max. 4 Magazine a 8 Schuss vorgeladen am Schützenstand bereitliegen. Waffen dürfen nicht geladen abgelegt oder geladen vorbereitet sein.

Nach Abgabe der 4 Serien ist die Waffe den Sicherheits-Regularien (siehe Appendix A) entsprechend abzulegen. *Verstöße werden mit einer sofortigen Disqualifizierung geahndet.*

Waffenstörungen gehen auch hier zu Lasten des Schützen.

Der Schütze kehrt zu dem ihm zugewiesenen und von ihm initial ausgelösten Timer zurück und stoppt diesen durch erneutes drücken des Knopfes.

Es erfolgt die Aufforderung „Waffen einpacken, Stand räumen“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Der Stand wird geräumt.

Sicherheit wird hergestellt, die Standaufsicht vergewissert sich vom ordnungsgemäßen Zustand der Waffen und des Schützenstandes und gibt diesen dann zur Trefferaufnahme frei.

Generell:

Veranstaltungstag: 31.12.2015 Geschossen wird ab 11:00 Uhr.

Das Startgeld je Klasse beträgt 5,00 €. Ein Nachkauf eines weiteren Starts ist gestattet.

Ein Start des Schützen erfolgt nach Standbelegung. Letzter Start um 16:45 Uhr. Siegerehrung im Anschluss nach dem letzten Start.

Preise: Klasse Pistole, drei Pokale, Plätze 1-3 ; Revolver, 1 Pokal, Platz 1 ; Jugend KK Kurzwaffe, 1 Pokal , Platz 1. Im Vordergrund soll aber der sportliche Wettkampf, interessante Fachgespräche und das gesellige Beisammensein stehen.

Waffen und Munition werden bei der Anmeldung kontrolliert.

Es handelt sich um sogenannten „Speed“ Wettbewerb.

Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Rückkehr zum Timer nach Abgabe des letzten Schusses gemessen. Die gemessene Zeit ist die Wertungszeit für den gesamten Wettkampf inkl. Stand- und Waffenwechsel.

Es geht in jeglicher Hinsicht auch um Geschwindigkeit. Dies entbehrt einiger Fragen:

Keine Scheibenbeobachtung ; Keine Probeserie (Probeschüsse als Ausnahme und nur bei Voranmeldung)
Zügige Vorbereitung und Schützenwechsel

Den Anweisungen der Standaufsicht ist Folge zu leisten.

Jeder Schütze hat die Schießstandordnung des SCW sowie die Aushänge an der Schießstätte zu beachten.

Jeder Schütze haftet für seine abgegebenen Schüsse.

Schützen und Gäste haben sich wettkampfgerecht zu verhalten.

Während des Wettkampfes ist es nicht gestattet Waffen und / oder Munition zu testen.

Jede Person die die Schiessstätte betritt hat einen geeigneten Augen und Gehörschutz zu tragen.



Einem Start OHNE diese beiden Schutzmaßnahmen darf nicht zugestimmt werden.

Zuschauer und wartende Schützen haben sich hinter den Absperrungen aufzuhalten.

Die Gänge sind zum Standwechsel zwingend frei zu halten.

Appendix A Regularium

(Inhaltlich auch aus der Sportordnung DSB und dem Sporthandbuch des BDS)

Schützenstand

Der Schützenstand ist die vorgeschriebene Position, von der der Schütze in der vorgeschriebenen Anschlagsart auf die Scheiben schießt. Der Veranstalter hat dafür zu sorgen, dass sich vor dem Schützenstand eine Ablage befindet. Dort muss die Waffe, die Munition und anderes Schießzubehör abgelegt werden können.

Herstellen der Standsicherheit beim Schießen auf eine konstante Entfernung

Wird nach Beendigung einer Serie eine Trefferaufnahme vorgenommen bzw. die Scheibe gewechselt, erfolgt nach dem Schießen von einer konstanten Entfernung zum Scheibenstand die Aufforderung „Waffen entladen und geöffnet ablegen“. Die Waffen sind vorschriftsmäßig abzulegen. Dabei muss sich der Schütze davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist. Bei Revolvern sind die Hülsen bzw. Patronen aus der Trommel zu entfernen, bei Pistolen ist das Magazin herauszunehmen, der Verschluss zu öffnen und das Patronenlager zu kontrollieren.

Bei Waffen, die bauartbedingt nicht mit offenem Verschluss abgelegt werden können, ist der Verschluss in offener Stellung mit einem geeigneten Hilfsmittel sichtbar zu blockieren.

Das Ablegen der Waffen hat mit offenem Verschluss bzw. mit ausgeschwenkter Trommel und mit dem Lauf in Richtung Geschosfang zu erfolgen. Sie dürfen während der Trefferaufnahme nicht berührt werden. Dies führt zur sofortigen Disqualifikation. Nach der letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffen entladen, Stand räumen“. Der Schütze muss sich davon überzeugen, dass die Waffe entladen ist, hat sie dann in den Transportbehälter zu legen und den Behälter zu schließen. Er hat seinen Stand sofort oder nach Durchführung der Trefferaufnahme zu räumen, falls diese auf dem Stand vorgenommen wird.

Die Standaufsicht bzw. der Schießleiter hat sich von der Sicherheit bezüglich der abgelegten Waffen und von der Sicherheit auf dem Stand zu überzeugen, bevor er den Stand zur Trefferaufnahme freigibt. Dies beinhaltet eine angemessene Zeit für den Schützen zum Entladen und Ablegen bzw. Wegpacken der Waffe und die anschließende Kontrolle der Situation durch den Standverantwortlichen. Erst dann darf mit der Feststellung „Sicherheit“ die Trefferaufnahme begonnen werden. Dieser Ablauf ist zwingend für alle Serien einzuhalten.

Störungen

Stellt der Schütze eine Waffen- oder Munitionsstörung fest und kann er die Störung nicht beheben, ohne seine Standnachbarn zu gefährden, muss er die Störung melden.

Meldet der Schütze eine Störung, hat er die Waffe weiterhin in Richtung Geschosfang zu halten und die Standaufsicht bzw. den Schießleiter durch Heben der Nichtschusshand oder durch ein anderes Zeichen zu verständigen, ohne dabei die anderen Schützen zu gefährden oder zu stören.

Meldet der Schütze die dritte Störung in einer Disziplin, wird er für diese Disziplin disqualifiziert.

Kein Nachholen nicht abgegebener Schüsse

Waffen- und Munitionsstörungen gehen ausnahmslos zu Lasten des Schützen, auch bei Bruch von Waffenteilen. Das Nachholen der durch eine Störung nicht abgegebenen Schüsse ist nicht erlaubt.

Disqualifikation beim Laden von mehr als der erlaubten Patronenzahl

Lädt ein Schütze

- mehr als 5 Patronen - **beim 25 m-Speed-Schießen**
- mehr als 8 Patronen - **beim 25 m-Fallscheiben-Schießen**

wird er vom Schießleiter bzw. der Standaufsicht disqualifiziert.

Der Schießleiter bzw. die Standaufsicht hat das Recht, die Anzahl der geladenen Patronen zu überprüfen.

Es liegt kein Disqualifikationsgrund vor, wenn der Schütze bei Zündversagern oder nach einem versehentlichen Herausrepetieren von Patronen die Waffe innerhalb der Wettkampfzeit nachlädt, um die maximal zur Verfügung stehende Schusszahl abgeben zu können. Es kann jedoch erst dann nachgeladen werden, wenn zuvor alle noch in der Waffe befindlichen Patronen abgeschossen oder

herausrepetiert wurden, d.h. wenn die Waffe leer ist. Bei Zündversagern ist außerdem eine Sicherheitsfrist von mind. drei Sekunden einzuhalten, bevor die defekte Patrone herausrepetiert wird.

Sicherheitsvorschriften

Neben den an anderen Stellen genannten Gründen erfolgt eine Verwarnung, wenn

- eine Waffe doppelt.

Neben den an anderen Stellen genannten Gründen erfolgt eine sofortige Disqualifikation, wenn

- die Mündung der Waffe - ob geladen oder ungeladen - um mehr als 60° von der Mitte des Kugelfangs nach links oder rechts abweicht (Ausnahme: Revolver mit ausgeschwenkter Trommel oder Single Action-Revolver in Laderaste) Beim Laden der Revolver darf auch bei ausgeschwenkter Trommel die Mündung nicht über 90° vom Kugelfang abweichen oder auf einen anderen Schützen gerichtet werden.
- der Schütze eine geladene Waffe fallen lässt
- ein Schütze mit einer geladenen Waffe angetroffen wird, ohne dass ihm das Laden von einer Standaufsicht oder einem Schießleiter erlaubt wurde.
- vor oder nach dem Disziplinablauf eine geladene Waffe abgelegt wird
- ein Schütze ohne entsprechende Erlaubnis der Standaufsicht oder eines Schießleiters innerhalb der Standanlage mit Schusswaffen manipuliert oder Schusswaffen außerhalb der Sicherheitszonen oder ohne

Aufforderung durch die Standaufsicht oder einen Schießleiter aus dem Behältnis nimmt

- ein Schuss über den Kugelfang hinaus geht oder innerhalb von 3 m Entfernung vom Schützen in den Boden einschlägt
- sich ein Schuss während des Ladens, Nachladens oder der Behebung einer Waffenstörung löst
- in derselben Disziplin für den Schützen die zweite Verwarnung ausgesprochen wird

Art der zugelassenen Waffen

In den Pistolendisziplinen sind nur halbautomatische Pistolen mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen zugelassen.

In den Revolverdisziplinen sind nur Double Action- oder Single Action-Revolver mit einer Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen zugelassen.

Davon abweichend sind in der Disziplin Single Action-Revolver (Kennziffer 1413) beim 25 m-Speed-Schießen nur Single Action-Revolver mit einer Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen zugelassen.

Kleinkaliber Selbstladebüchsen mit Randfeuerpatronen im Kaliber .22 lfb / 5,6 mm, Magazine max. 10 Patronen ladbar.

Zulässige Lauflängen

In allen Disziplinen ist bei Pistolen eine Mindestlauflänge von 76,2 mm (3 Zoll) und eine Höchstlauflänge von 220 mm (8 ½ Zoll) einzuhalten.

In allen Disziplinen ist bei Revolvern eine Mindestlauflänge von 100 mm (4 Zoll) und eine Höchstlauflänge von 220 mm (8 ½ Zoll) einzuhalten.

Anschlagsarten

Beim Stehendanschlag muss der Schütze frei stehen. Er darf sich weder anlehnen noch aufstützen. Der Schießtisch darf nicht berührt werden. Die Waffe kann mit einer oder beiden Händen gehalten werden, sofern es die entsprechende Disziplin zulässt. Der Schussarm und das Handgelenk dürfen durch Hilfsmittel weder gehalten noch gestützt werden.

Scheiben, Art, Anzahl pro Schütze

Waffenart 1: Es wird ausschließlich auf 5 BDS-Speed-Scheiben geschossen.

Treffer auf die Innenscheibe (weißes Innenfeld, Durchmesser 10 cm) ergeben 10 Ringe, Treffer auf den schwarzen Außenring (Durchmesser 20 cm) ergeben 7 Ringe. Treffer außerhalb des schwarzen Ringes zählen „Null“. Angerissene Ringe (Wertungsflächen) zählen nach „oben“.

Ein Schütze beschießt in einer Wertungsserie immer 5 Scheiben mit je vier Schuss.

Waffenart 2: Es wird ausschließlich auf eine 5 Scheiben Biathlon Anlage geschossen.

Treffer auf Scheibe (weißes Innenfeld, Durchmesser 115mm) ergeben 10 Ringe, Treffer auf den Außenrahmen zählen „Null“ Ringe. Ein Schütze beschießt in einer Wertungsserie immer 5 Scheiben mit je einem Schuss.

Entfernung der Scheiben zum Schützen und Scheibenabstand untereinander

Es wird auf eine Entfernung von 25 m zu den Scheiben/Platten geschossen. Die Scheiben sind so aufzustellen oder anzubringen, dass zwischen den äußeren Wertungszonen der Scheiben jeweils ein Abstand von 20 cm (eine Scheibenbreite) besteht. Die Papierscheiben müssen in einer einheitlichen Höhe zwischen 1,00 m und 1,80 m, gemessen von der Oberkante des äußeren Wertungsringes, im Abstand zur Schießbahnsohle befestigt werden.

Die Fallplattenanlage entspricht den Vorgaben des Biathlon Wettkampfes.

Reihenfolge der zu beschießenden Scheiben

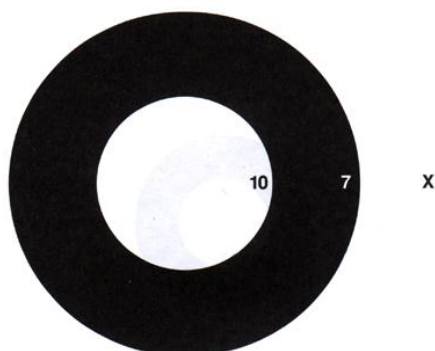
Die 5 Wertungsscheiben sind jeweils von links nach rechts zu beschießen. Eine ganz oder teilweise verfehlte Scheibe darf nicht nochmals beschossen werden. Treffer außerhalb der Reihenfolge werden als Fehlschüsse gewertet. Beim Probeschießen ist die Reihenfolge beliebig.

Fallscheiben-Schießen

Beim 25 m-Fallscheiben-Schießen Kleinkaliber / Büchse werden 4 Wertungsserien auf je 5 Fallscheiben (siehe Appendix D) geschossen. Pro Wertungsserie kann der Schütze höchstens 8 Schuss abgeben, die Reihenfolge ist frei.

Appendix B Zielscheibe Speed

Z 10 BDS-Speed-Scheibe

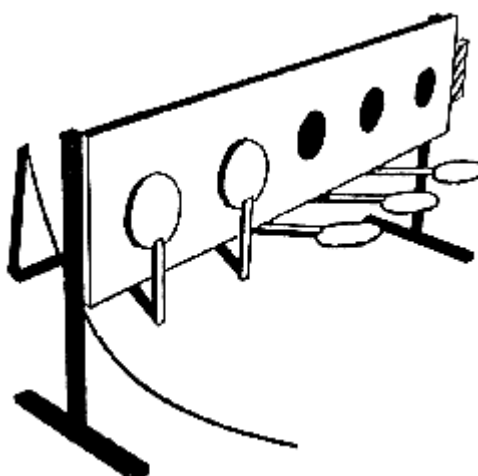


Durchmesser weiße Innenscheibe	100 mm
Durchmesser schwarze Außenscheibe	200 mm
Scheibenformat	340 x 340 mm

Appendix C Grobhandtaster



Appendix D Biathlon Fallscheibenanlage



Diese Scheibe ist so konstruiert, dass bei einem Treffer nur Scheibe fällt und keine weiße Markierung erscheint.

"Ein Ziel"-Scheibe hat den Trefferbereich für das Stehendschießen von 115 mm